

Grünes Licht: Mensa in Arnum wird gebaut

Rat stimmt für 12,6-Millionen-Euro-Projekt auf **GELÄNDE DER WÄLDCHENSCHULE** – es gibt aber auch Kritik

ARNUM. Der Neubau der Mensa und die Sanierung des Verwaltungstrakts der Wäldchenschule in Arnum werden zusammen rund 12,6 Millionen Euro kosten. Der Rat der Stadt hat dem Vorentwurf in der jüngsten Sitzung zugestimmt. Doch nicht alle sind von dem Vorhaben überzeugt: So hat Ratsherr Daniel Josten (Die Linke) gegen das Projekt gestimmt. Sein Hauptkritikpunkt ist der geplante Standort.

Die Mensa wird nun mitten auf dem Schulhof gebaut. Alternativen waren entweder zu teuer oder aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

So muss der Neubau unter anderem aus Brandschutzgründen einen ausreichenden Abstand zu den anderen Gebäuden haben, auch das angrenzende Landschaftsschutzgebiet schied aus.

„Es ist bemerkenswert, wie viele Regeln es gibt, um für Kinder etwas nicht zu bauen“, sagte Josten. Der Ratsherr bezog sich damit vor allem auf die generellen Vorgaben für Landschaftsschutzgebiete, „die offenbar Priorität gegenüber Kindern haben“.

Der mehrheitlich beschlossene Standort auf dem Schulgelände verursache neue Probleme: Weil das Gebäude ihnen künftig die Sicht versperre, könnten die Lehrkräfte den Pausenhof dann

nicht mehr von einem Standort aus im Blick haben. Das sei besonders problematisch, da an den Grundschulen Gewalt unter den Kindern zugenommen habe. Auch die Wäldchenschule in Arnum hatte bereits darauf aufmerksam gemacht. „Der Standort ist ein Riesenfehler“, sagte Josten.

Die Mitglieder der weiteren Fraktionen zeigten sich von Jostens Rede überrascht. Ulf Konze (CDU) sagte direkt an Josten gewandt: „Sie haben tatsächlich die Chuzpe, dieses Projekt jetzt auf den letzten Metern noch madig zu reden. Das ist unerträglich.“ Konze wies darauf hin, dass der Neubau der Mensa zuvor in mehreren Fachausschüssen teilweise sogar zweimal diskutiert wurde. Die Stadt hatte die eigentliche Entscheidung noch einmal verschoben, um die Eltern enger in die Planung einzubeziehen. Auch die Eltern hatten den Standort zunächst kritisiert und sogar eine öffentliche Protestaktion organisiert. Die Wogen konnten mittlerweile aber geglättet werden. SPD-Ratsfrau Christian Schäfer bezeichnete den Prozess als „gelebte Demokratie“.

Sie sagte, dass große Projekte zukünftig ähnlich organisiert werden sollten. An der aktuellen Planung

der Mensa waren jetzt Eltern, Lehrkräfte, Ratsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Vertreterinnen und Vertreter des Architekturbüros beteiligt.

HOHE KOSTEN, GERINGE ZUSCHÜSSE

Alle Fraktionen sprachen offen darüber, dass die Kosten für den Neubau hoch und die Fördermöglichkeiten gering sind. Die Stadt will eine Förderung aus einem Programm des Bundes und des Landes für den Ganztagsausbau von Schulen beantragen. Doch Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) teilte mit, dass hier maximal 812.000 Euro für alle drei Grundschulen im Stadtgebiet zu erwarten seien.

Der Rat hat jetzt zunächst den Vorentwurf für den Neubau der Mensa verabschiedet. Veränderungen in Details sind immer noch möglich.

Elisabeth Seiler (Grüne) sieht die Möglichkeit für kleinere Einsparungen noch darin, dass Eltern bestimmte Arbeiten übernehmen. So sollen zum Beispiel im Zuge des Projekts auch alle Klassenräume der Schule neu gestrichen werden. Dafür müsse aus Seilers Sicht nicht zwingend eine Fachfirma beauftragt werden. Auch sie habe bereits Klassenräume gestrichen und damit gute Erfahrungen gemacht. „Wir müssen die Eltern mehr in die Pflicht nehmen. Wenn wir sie ansprechen und ihnen die Situation schildern, sind viele auch bereit zu helfen“, sagte Seiler.



Wird teurer als geplant: der Neubau an der Grundschule in Arnum. Visualisierung: Pfitzner Moorchens Architekten

Baumfrevel: Polizei geht Hinweis nach

Illegal Bäume in der Leinemasch gefällt

LAATZEN. Wer zieht mit Axt, Machete oder einem ähnlichen Werkzeug in die Masch, um dort auf Bäume einzuhacken? Das fragen sich wohl fast alle, die auf die Taten entlang der Wanderwege aufmerksam geworden sind. Seit Februar wurden die Stämme von neun Gehölzen verschiedener Arten, darunter Eichen, eine Esche und ein Walnussbaum, durch das Schälen der Rinde dauerhaft geschädigt – oder gleich ganz gefällt. Im Zuge der Berichterstattung bat die Stadt um Hinweise, mit Erfolg.

„Wir haben einen Hinweis erhalten und diesen der Polizei in Laatzen übergeben“, bestätigte Stadtsprecherin Sonja Höfter. Zu Art und Inhalt machte die Stadt keine Angaben: „Zum laufenden Verfahren äußern wir uns nicht.“ Die Leiterin des Kriminal- und Ermittlungsdienstes Laatzen, Shelly Jürgensen, bestätigte, dass ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung bearbeitet wurde. Das Verfahren sei in-

zwischen an die Staatsanwaltschaft Hannover abgegeben worden.

Bereits 2023 waren Bäume in der Leinemasch von unbekannter Hand gefällt worden. In diesem Jahr setzte sich die Serie seit Ende Februar fort.

Hinter dem Rodelberg zwischen Alt-Laatzen und Grasdorf fielen dem Täter oder der Täterin vier Bäume zum Opfer. Anfang April war eine Eiche am Wehrkamp sowie eine Esche an der Riesenrutsche am Rodelberg Ziel der Zerstörung. In der Nacht zum 19. April traf es eine Eiche nahe dem Aussichtsturm am Wehrkamp. Am Leineufer unweit der Leinerandstraße wurde kurz darauf eine Eiche gefällt – den Spuren nach mit Motorsäge.

Der jüngste Baumfrevel ereignete sich Mitte Mai, in der Nacht zu Pfingstmontag, am Weg beim Grasdorfer Storchennest. Dort fiel ein Walnussbaum dem Baumfrevler zum Opfer.



Spuren einer Axt oder Machete: Im April wurde auf diese Esche neben der Riesenrutsche am Grasdorfer Rodelberg mit einem scharfen Werkzeug eingeschlagen. Foto: Daniel Junker

porta

GRÖSSTER
SORTIMENTSWECHSEL
ALLER ZEITEN!

BIS ZU

70%

RADIKAL
REDUZIERT!

Zwischen-
verkäufe
vorbehalten

ÜBER 1000 EINZEL- UND AUSSTELLUNGSSTÜCKE
MÜSSEN RAUS!

AB SOFORT UND
BIS 06.07.2024

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover
BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 • Tel.: 0511 47566-0
30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen
Lüneburger Straße 3 • Telefon: 05102 7361-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

★ Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.
Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 06.07.2024.

20%

AUF ALLE MÖBEL
ohne Wenn und Aber*

Nur gültig im Einrichtungshaus.

EXKLUSIV
FÜR DICH

17455701_002624